

Die Schöpfung rockt

Joseph Haydn

Die Schöpfung

Oratorium für Soli,
Chor und Orchester

mit der Rockband

Vanden Plas



Die Schöpfung rockt

Freitag, 7. Mai 2010 20.00 Uhr
Stadttheater Idar-Oberstein
Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz

Samstag, 28. August 2010 20.00 Uhr
Fritz-Wunderlich-Halle Kusel

Unseren Förderern und Sponsoren gilt unser herzlichster Dank
für die großzügige Unterstützung bei der Finanzierung dieses Projekt:



Evangelischer Kirchenkreis Obere Nahe, Stadtverwaltung Idar-Oberstein,
Landkreis Kusel, Kreissparkasse Kusel, Minitec, Bäckerei Kohl sowie dem
Kultursommer Rheinland-Pfalz

Gabriel und Eva
Uriel (Haydn) und Adam
Raphael
Uriel (Vanden Plas)

Ursula Thies
Hans-Jörg Mammel
Markus Flaig
Andy Kuntz

Videoproduktion

Karl-Heinz Christmann

Kantorei des Evangelischen Kirchenkreises Obere Nahe

Barockorchester L'arpa festante

Leitung: Christoph Hesse

Rockgruppe Vanden Plas

Andy Kuntz (vocals), Günther Werno (keyboards),
Stefan Lill (guitars), Torsten Reichert (bass), Andreas Lill (drums)

Musikalische Leitung: **Roland Lißmann**

Die Schöpfung rockt

Ursula Thies

Die Koloratur-Sopranistin Ursula Thies studierte Gesang am Conservatoire de la Ville in Luxemburg. Sie schloss ihr Studium bei Prof. Georges Backes mit Auszeichnung ab, worauf Meisterkurse bei Richard Miller, Ernst Haefliger, Peter Schreier, Norman Shelter, Dolora Zajick, Klesie Kelly und Anna Reynolds in New York, Wien, Salzburg und Zürich folgten. Im Jahr 2000 wurde Ursula Thies im Rahmen des int. Gesangswettbewerbs de Vive Voix in Vivonne/Frankreich mit dem „1 er Grand Prix Femme“ ausgezeichnet. Ursula Thies ist seit vielen Jahren im Gesangs- und Opernbereich als Gesangs- und Stimmbildnerin (u.a. Landesjugendchor Rheinland-Pfalz) tätig. Ihre umfangreiche Konzerttätigkeit führte sie bisher durch Deutschland, sowie in das europäische und außereuropäische Ausland. Im Saarländischen Rundfunk, dem Südwest Rundfunk, dem Deutschlandfunk und versch. luxemburgischen Rundfunkanstalten ist sie regelmäßig mit Aufnahmen weltlicher und geistlicher, barocker bis zeitgenössischer Werke zu hören.

Hans-Jörg Mammel

erhielt seine erste musikalische Ausbildung in seiner Geburtsstadt Stuttgart und bekam ersten Gesangsunterricht bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Zunächst studierte er Rechtswissenschaften in Freiburg und ging dann an die Musikhochschule, wo er Gesang bei Winfried Toll, Prof. Werner Hollweg und Prof. Ingeborg Most studierte. Er absolvierte Meisterkurse bei Barbara Schlick, Elisabeth Schwarzkopf und James Wagner sowie bei Reinhard Goebel für historische Aufführungspraxis. In den letzten Jahren machte er sich vor allem als Konzertsänger in Deutschland und dem benachbarten Ausland einen Namen. Er sang bei bedeutenden Festivals in Utrecht,

Schwetzingen, Schleswig-Holstein, Jerusalem, Breslau, Brügge und Wien. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Sigiswald Kuijken, Ivan Fischer, Hans Zender, Daniel Reuss, Hans-Christoph Rademann, Marcus Creed, Philipp Herreweghe, Ivor Bolton und Masaaki Suzuki. Sein Repertoire reicht dabei von der Renaissance über die großen Komponisten des Barock, der Klassik und der Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Er wirkte bei Uraufführungen von Werken Nikolaus Huber, Karl-Heinz Stockhausen und Hans Zender mit. Neben Konzerten ist Hans Jörg Mammel als Gesangspädagoge tätig; neben privater Tätigkeit als Pädagoge gibt er regelmäßig Gesangskurse und Meisterklassen. Zuletzt leitete eine Meisterklasse für Gesang bei der Bach-Akademie in Antwerpen unter der künstlerischen Leitung von Philippe Herreweghe. Hans Jörg Mammel sang mit großem Erfolg die Partie des Orfeo in Monteverdis gleichnamiger Oper in Island. Gastverträge führten ihn an die Städtischen Bühnen Freiburg, das Stadttheater Koblenz und die Staatsoper „Unter den Linden“ in Berlin. Er sang bei den Münchner Opernfestspielen und bei den Wiener Festwochen. Hans Jörg Mammel ist Mitglied bei Cantus Cölln unter der künstlerischen Leitung von Konrad Junghänel.

Markus Flaig

Markus Flaig, in Horb am Neckar geboren, studierte zunächst Schul- und Kirchenmusik an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Nach erfolgreichen Examina nahm er ein Gesangsstudium bei Beata Heuer-Christen auf und war Mitglied der Opernklasse von Gerd Heinz. Im Anschluß daran absolvierte er ein Aufbaustudium bei Berthold Possemeyer in Frankfurt am Main, welches er im Februar 2004 mit Auszeichnung abschloss. Seit Herbst 2006 arbeitet er mit Carol Meyer-Bruetting in Frankfurt. Bereits während seines Schulmusikstudiums erhielt er einen ersten Gastvertrag an den Städtischen Bühnen Freiburg für die Partie des Azarias in Benjamin Brittens Kirchenparabel „The burning fiery furnace“. Es folgten weitere Engagements für die Uraufführung von Cornelius Schwehrs Revolutionsoper „Heimat“ und für „Salome“ von Richard Strauss. Auf der Bühne der Schwetzingen Festspiele spielte er in einer viel beachteten und live im Radio übertragenen Inszenierung mit Madrigalen von Claudio Monteverdi und Carlo Gesualdo. 2006 war er in Freiburg als Noah in Benjamin Brittens „Noye's fludde“, 2007 bei den Herrenhauser Festwochen in Hannover in Henry Purcells „Fairy Queen“ zu sehen, im September 2008 schließlich als Alcée und Tirtée in Jean-Philippe Rameaus „Les Fêtes d'Hébé“ im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth. Sein Repertoire im Oratorienfach reicht von der Renaissance über die Oratorien aus Barock, Klassik und Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Er wirkte bei mehreren Uraufführungen mit; Franz F. Kaern komponierte eigens für ihn einen Orchesterliederzyklus nach Gedichten von Thomas Bernhard. Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie zahlreiche CD-Aufnahmen entstanden unter Dirigenten wie Winfried Toll, Hans Christoph Rademann, Thomas Hengelbrock und Konrad Junghänel. Soeben hat er sein

erstes Solo-Album eingespielt mit Kantaten von Bach (BWV 82), Telemann und Graupner. 2004 wurde Markus Flaig Preisträger des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbes Leipzig. Konzertreisen führten den Bassbariton nach Spanien, Italien, Frankreich, Belgien, Holland, Österreich, Dänemark, Slowenien, Polen, Russland, Korea und Kolumbien, im Jahr 2008 schließlich nach Mexiko und nach Japan für eine Tournee unter Masaaki Suzuki. Seit 1997 erarbeitet er sich mit dem Pianisten Jörg Schweinbenz ein umfangreiches Liedrepertoire und ist regelmäßig in Liederabenden in Deutschland und dem benachbarten Ausland zu hören.

„L'arpa festante“

das erste in München aufgeführte musikedramatische Werk, steht symbolhaft für die künstlerische Arbeit und das musikalische Engagement des gleichnamigen Barock-Orchesters aus München. Die Internationalität der Orchestermitglieder, welche zumeist seit mehr als zehn Jahren die Persönlichkeit von L'arpa festante prägen, und die Virtuosität ihres musikalischen Könnens führen zum unverkennbaren Klangcharakter des Ensembles: expressiv, sensibel nuancenreich, farbig. Mit der klanglichen Vielfalt historischer Instrumente wird der dramatische Moment in der Musik von Monteverdi bis Mozart lebendig dargestellt. L'arpa festante ist bereits auf vielen Festivals und Konzerten im In- und Ausland aufgetreten. Darüber hinaus arbeitet das Orchester mit namhaften Dirigenten, Sängern und Vocalensembles. Zahlreiche Schallplatten-einspielungen und Aufnahmen bei europäischen Rundfunkanstalten haben L'arpa festante international bekannt gemacht. Leitung: Christoph Hesse



Vanden Plas THE SERAPHIC CLOCKWORK

Besetzung

Andy Kuntz (Gesang), Stephan Lill (Gitarre), Günter Werno (Keyboards), Torsten Reichert (Bass), Andreas Lill (Schlagzeug)

Discografie

COLOUR TEMPLE (1995)

ACCULT (1996)

THE GOD THING (1997)

FAR OFF GRACE (1999)

SPIRIT OF LIVE (2000)

BEYOND DAYLIGHT (2002)

CHRIST O (2006)

Neu: THE SERAPHIC CLOCKWORK (2010)

Gut vier Jahre nach dem hochgelobten Studio-Epos *Christ O* veröffentlicht die deutsche Prog-Metal-Formation Vanden Plas am 4. Juni 2010 ihr neues Album *The Seraphic Clockwork*. Ein faszinierendes Konzeptwerk, das – ungeduldig von den Fans erwartet – erneut nicht nur die großen technischen und kompositorischen Fähigkeiten des Quintetts dokumentiert, sondern gleichzeitig eine imponierende Weiterentwicklung aufzeigt. Vanden Plas schaffen es zum wiederholten Male, ihrem unverwechselbaren Stil neue Impulse zu geben, ohne dabei den typischen Sound der Band zu verwässern. *The Seraphic Clockwork* klingt in seiner Gesamtheit noch vielschich-

tiger, progressiver und metallischer als die bisherigen Vanden Plas-Veröffentlichungen: „Ich denke, dass meine Vorliebe für Bands der härteren Gangart auf diesem Album deutlicher als jemals zuvor zu erkennen ist“, erklärt Gitarrist Stephan Lill, der zusammen mit Keyboarder Günter Werno und Sänger Andy Kuntz das kreative Triumvirat der Gruppe bildet. Lill fügt hinzu: „Harte Riffs, aufwendige Keyboard- und Orchesterarrangements, komplexe Songstrukturen und eingängige Hooklines bilden eine perfekte Symbiose, die den charakteristischen Stil von Vanden Plas ausmacht. Ich glaube, auf The Seraphic Clockwork haben wir uns unüberhörbar noch mehr als sonst getraut.“

Bestes Beispiel dieser These: das 13minütige „On My Way To Jerusalem“, ein kleines Meisterwerk innerhalb einer homogenen und in sich geschlossenen Scheibe. Der Song nimmt den Zuhörer mit auf eine packende Abenteuerreise und schließt sich am Ende zu einem musikalischen Kreis: von zarten Piano-Klängen über harte Riffs, musikalisch verzweigten Arrangements hin zu atmosphärischen Parts findet man hier die gesamte Bandbreite progressivmetallischer Ausdrucksmöglichkeiten. Vollends typisch für Vanden Plas klingt dagegen „Heal The World“ mit seinem melodischen Intro, dem sich anschließenden Heavy-Riff sowie einem packenden Refrain, bei dem sich im Mittelpart auch die Affinität der Band zur Theatermusik und deren Komplexität deutlich offenbart.

Apropos Theatermusik: Wer sich gefragt hat, wie Vanden Plas die zurückliegenden vier Jahre seit der Veröffentlichung von Christ O verbracht haben, wird staunen. Denn neben der Aufführung ihrer eigenen Musicals Abydos und Ludus Danielis (beide am Pflztheater Kaiserslautern) sowie Christ O (wurde 2008 in München aufgeführt und läuft in diesem Jahr am Pflztheater Kaiserlautern) war die

Gruppe auch aktiv an den Aufführungen von „Jesus Christ Superstar“ und „Hair“ (beide am Pflztheater Kaiserslautern) sowie ‚Der Herbst des Winterkönigs‘ (in Amberg) beteiligt. Da blieb verständlicherweise nur wenig Zeit für ausgedehnte Tournées, weshalb sich die Band überwiegend auf große Festivals wie „Sweden Rock“ (2006), „PP Scandinavia“ (2008), das englische ‚Bloodstock‘ (2008) und das „Roccolo Park Festival“ in Italien (2008) konzentriert hat.

Dass ihr Engagement im klassischen Metier positive Spuren hinterlassen hat, spürt man auf The Seraphic Clockwork speziell auch in textlicher Hinsicht: Die spannende Science-Fiction-Story des Konzeptalbums stammt aus der Feder von Sänger Andy Kuntz und erzählt von der Zeitreise des im 16. Jahrhundert in Rom lebenden Protagonisten, der aufgrund einer Vision vom Ende der Welt in die Mühlen einer alttestamentarischen Prophezeiung gerät. Er reist zurück ins Jerusalem des Jahres 33 n. Chr., wo er sich seiner gottgewollten Bestimmung stellen muss. „Es geht darum, der Fügung nicht entkommen zu können“, erläutert Kuntz, der weiß, wie man komplexe Themen interessant aufbereitet und sie in einen zeitgemäßen Kontext stellt. „Die Theaterarbeit hat sicherlich den Tiefgang dieser Story beeinflusst“, erklärt er, „denn man lernt bei der Realisierung eigener Projekte auf der Theaterbühne ungemein Wichtiges über Dramaturgie.“

Man kann von der musikalischen und textlichen Komplexität auf The Seraphic Clockwork nur begeistert sein. Erneut beweisen Vanden Plas, dass sie die ideenreichste und vielseitigste aller deutschen Prog-Metal-Bands sind und zu Recht auch im internationalen Vergleich allerhöchste Hochachtung genießen. Dass es dieses Konzeptwerk ebenso auf die Bühne schaffen wird, dürfte dabei nur eine Frage der Zeit sein.

Karl-Heinz Christmann

Seit Ende der 80er Jahre produziert er erfolgreich visuelle Effekte für Kino und Fernsehen. Durch jahrelange Erfahrung und Kreativität vom Entwurf bis zur fertigen Szene. Arbeiten für Roland Emmerich, Michael „Bully“ Herbig, Buena Vista (DISNEY) und die Zusammenarbeit mit Oscar Preisträger Rolf Zehetbauer und vielen Anderen belegen dies. Sein eigenes Motion Control Systeme erfüllt alle Anforderungen einer anspruchsvollen Produktion und wurde in zahlreichen Filmen erfolgreich eingesetzt. Das Postproduction Studio von KC Filmeffects bietet DIGITAL COMPOSITING – Bluescreen, Greenscreen-, 3D Animation und vieles mehr, einfach alles was zur digitalen Bildbearbeitung gehört. Er produziert Musikclips, Werbespots, Industrie- und Imagefilme.

Roland Lißmann

studierte an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg und ist seit 1982 als Kantor an der Abteikirche in Offenbach-Hundheim und als Kreiskantor beim evangelischen Kirchenkreis St. Wendel/Obere Nahe angestellt. In dieser Funktion leitet er u.a. die Kantorei des Kirchenkreises und führt mit diesem Chor seit Jahren die großen oratorischen Werke auf. Konzertreisen führten ihn nach England, Italien, Ungarn und in die Schweiz. Roland Lißmann spielt Solokonzerte und begleitet Solisten und Ensembles als Organist. Hierbei liegen die Schwerpunkte seiner Arbeit bei der zeitgenössischen Musik und der Barockmusik.

Die Kantorei des Ev. Kirchenkreises St. Wendel

Der Chor besteht aus über 50 Sängerinnen und Sängern, die aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz kommen. Neben Konzerten in unserer Region unternahm die Kantorei Konzertreisen nach England, Ungarn, Italien und die Schweiz. Das Repertoire umfasst a-capella-Kompositionen und oratorische Werke aus verschiedenen Jahrhunderten. Im Rahmen des Kultursommers-Rheinland-Pfalz 2004 fanden in vielbeachteten Aufführungen der ersten Kirchenoper „Rappresentazione di Anima e di Corpo“ von Emilio de Cavalieri erste Begegnungen mit szenischer Arbeit statt. Dies wurde fortgesetzt mit dem Cross-Over-Projekt „Händel meets Hip-Hop“, in dem der „Messiah“ in der Choreographie mit Hip-Hop-Tänzern mit großem Erfolg aufgeführt wurde. Hierbei ist immer wieder die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Barockorchester L'arpa festante herauszustellen. Der ARD-Fernsehgottesdienst zu Himmelfahrt 2007 machte den Chor weit über die Grenzen unserer Region hinaus bekannt. Die Aufführung der „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez mit der südamerikanischen Gruppe „Conjunto Uca-yali“ beim Rheinland-Pfalz-Tag und weiteren Veranstaltungsorten erweiterte das Repertoire der Kantorei durch die Erarbeitung südamerikanischer Musik. Mit dem Kultursommer-Rheinland-Pfalz wurde 2008 in der Sparte Kirchenoper „Das Jüngste Gericht“ von Dieterich Buxtehude, zusammen mit der Regisseurin Claudia Doderer mit großem Erfolg aufgeführt, welcher sich in der Fachpresse spiegelte.

„Mit Staunen seht das Wunderwerk“

Als Haydn seine „Schöpfung“ in der Zeit der Aufklärung komponierte war der Zeitgeist getragen von dem Gedanken einer Ganzheitlichkeit des Universums. Heute, 250 Jahre nach Beginn der industriellen Entwicklung und der Uraufführung von Haydns Oratorium, hat die Schöpfung tief greifende Brüchigkeit erfahren, welche die Gesamtheit unseres Planeten bedroht. Was bei alle dem durchscheint, ist „das Staunen“, dass wir nur diese eine, wunderbare Welt haben und Gott loben und danken für diese Schöpfung. Die Musik Haydns öffnet uns ein Fenster und lässt eine Schöpfung vor unseren Augen und Ohren entstehen, die mittlerweile für uns eine Utopie geworden ist. Die Rockgruppe Vanden Plas nimmt uns mit ihrer Musik mit auf die Reise, einen Blick auf die Schöpfung heute mit ihrer Schönheit, aber auch auf ihre Bruchstellen und Wunden zu werfen. Die deutlichen musikalischen Gegensätze werden mit Videoproduktionen des Filmemachers Karl-Heinz Christmann visuell verbunden. Trotz ihres deutlichen Kontrastes geben uns die Musik von Haydn und Vanden Plas, sowie die Videos von Karl-Heinz Christmann die Gewissheit, dass alle Kreaturen auf Gott angewiesen sind und wir Verwalter dieser einen Welt sind. *Roland Libmann*

Die
Schöpfung
rockt

Erster Teil: Anorganische Welt und Vegetation

Erster Tag: Chaos, Finsternis und Licht, Tag und Nacht

Zweiter Tag: Firmament und Naturerscheinungen

Dritter Tag: Land und Meer, Hügel und Ströme, Pflanzen

Vierter Tag: Sterne, Sonne und Mond

Zweiter Teil: Tier und Mensch

Fünfter Tag: Fische und Vögel

Sechster Tag: Landtiere und Menschen

Dritter Teil: Adam und Eva

Lobpreis Gottes durch Adam und Eva

Vorstellung des ersten Menschenpaares

und gegenseitige Liebeserklärung von Adam und Eva

Dank- und Preischor an Gott

Erster Teil

- Nr. 1 Die Vorstellung des Chaos
- Nr. 2 Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde – *Raphael, Uriel und Chor*
- Nr. 3 Nun schwanden vor dem heiligen Strahle – *Uriel und Chor*
- Nr. 4 Postcard to God
- Nr. 5 Und Gott machte das Firmament – *Raphael*
- Nr. 6 Mit Staunen sieht das Wunderwerk – *Gabriel und Chor*
- Nr. 7 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser – *Raphael*
- Nr. 8 Rollend in schäumenden Wellen – *Raphael*
- Nr. 9 Far off Grace
- Nr. 10 Und die himmlischen Heerscharen verkündeten – *Uriel*
- Nr. 11 Stimmt an die Saiten – *Chor*
- Nr. 12 Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels – *Uriel*
- Nr. 13 Into the Sun
- Nr. 14 In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne – *Uriel*
- Nr. 15 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes – *Chor, Gabriel, Uriel, Raphael*

Zweiter Teil

- Nr. 16 Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor – *Gabriel*
- Nr. 17 Auf starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz – *Gabriel*
- Nr. 18 Und Gott schuf große Walfische – *Raphael*
- Nr. 19 Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen – *Raphael*
- Nr. 20 In holder Anmut stehn – *Gabriel, Uriel, Raphael, Chor*
- Nr. 21 Cold Wind
- Nr. 22 Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe – *Raphael*
- Nr. 23 Gleich öffnet sich der Erde Schoß – *Raphael*
- Nr. 24 Nun scheint in vollem Glanze der Himmel – *Raphael*
- Nr. 25 Und Gott schuf den Menschen – *Uriel*
- Nr. 26 Mit Würde und Hoheit angetan – *Uriel*
- Nr. 27 Healing Tree
- Nr. 28 Und Gott sah jedes Ding – *Raphael*
- Nr. 29 Vollendet ist das große Werk – *Gabriel, Uriel, Raphael, Chor*

Dritter Teil

- Nr. 30 Aus Rosenwolken bricht – *Uriel*
- Nr. 31 Fire Roses Dance
- Nr. 32 Von deiner Güt, o Herr und Gott – *Adam, Eva, Chor*
- Nr. 33 Nun ist die erste Pflicht erfüllt – *Adam*
- Nr. 34 Holde Gattin, dir zur Seite – *Adam, Eva*
- Nr. 35 O glücklich Paar, und glücklich immerfort – *Uriel*
- Nr. 36 Singt dem Herren alle Stimmen! – *Chor und Soli*



Die Schöpfung

Oratorium in drei Teilen

Musik von **Joseph Haydn**

Text von **Gottfried van Swieten**

nach einer Vorlage von **John Miltons**

„Paradise Lost“

Uraufführung: Wien, 1798

Erster Teil

Nr. 1 und 2

Einleitung Rezitativ mit Chor

Raphael: Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war ohne Form und leer, und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

Chor: Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser, und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Uriel: Und Gott sah das Licht, dass es gut war, und Gott schied das Licht von der Finsternis.

Nr. 3 Arie mit Chor

Uriel: Nun schwanden vor dem heiligen Strahle Des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten: Der erste Tag entstand. Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor. Erstartt entflieht der Höllengeister Schar in des Abgrunds Tiefen hinab Zur ewigen Nacht.

Chor: Verzweiflung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz, und eine neue Welt entspringt auf Gottes Wort.

Nr. 4 Postcard to God

Surrounded by a cover like a shield for all the faith surrounded by this night and never ending days, I' living in a prison but I dare to die outside that keeps my will alive and I'm sending out a message and I'm sending out a prayer and the voices asking every night is there anybody there somebody knows somebody knows when I pray the I may sending an unwritten postcard to God. My dream to buy you roses or some needless little things, that you're singing me a song in a tune that noone sings. My final destination is to be forgotten in the night, but I'm still alive, now I'm sending you ...When I pray I can say all my believing in just one word...

Nr. 5 Rezitativ

Raphael: Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser, die unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die über dem Firmament waren, und es ward so. Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken, die Luft durchschnitten feurige Blitze und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiß der allerquickende Regen, der allerverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

Nr. 6 Chor mit Sopransolo

Gabriel: Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar, und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

Chor: Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

Nr. 7 Rezitativ

Raphael: Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz und es erscheine das trockne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trockne Land „Erde“ und die Sammlung der Wasser nannte er „Meer“; Und Gott sah, dass es gut war.

Nr. 8 Arie

Raphael: Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer. Hügel und Felsen erscheinen, Der Berge Gipfel steigt empor. Die Fläche, weit gedehnt, Durchläuft der breite Strom in mancher Krümme. Leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

Nr. 9 Far off Grace

On the way you start to go, where the morning meet the light, all the reasons washed ashore, to the foreign lands, where you want to go, where you want to rise innovation see the coexistent world. Now you are sailing to the edge yonder the waves, to the place he'd left behind and you're speaking to the voices of the sea, why we had to leave still you have to stay. What do you know where do we go, we are born to stay here far off grace and a crayfish is the lord of the characters you've created in the deep and healing oceans so divine all the essences Iface they were singing me a song about the meaning and the reason that he's gone. Full of wisdom are the images they told and salvation saved he soul, everyday we are searching for this foreign place where I have to go and where you want to stay...Waiting for he dawn morning meets the light, wash me to the shore, into a land I left behind, sailing to the edge, leaving with the tide, searching for a place where you will never be left alone. Hear the serenade makes you understand why you had to stay and I fade away.

Nr. 10 Rezitativ

Uriel: Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend

Nr. 11 Chor

Chor: Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier, Laßt euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott, Denn er hat Himmel und Erde Bekleidet in herrlicher Pracht!

Nr. 12 Rezitativ

Uriel Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der

Nacht zu scheiden und Licht auf der Erde zu geben, und es seien diese für Zeichen und für Zeiten und für Tage und für Jahre. Er machte die Sterne gleichfalls.

Nr. 13 Into the Sun

The deeper you come to the inside god's built up a new universe imagine the stars are the key to a door each one on a pathway is to signal the way to the end we are falling from the silence into the sun.

Nr. 14 Rezitativ

Uriel: In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf, Ein wonnevoller Bräutigam, Ein Riese stolz und froh, zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausgedehnten Himmelsraum Zierte ohne Zahl der hellen Sterne Gold. Und die Söhne Gottes Verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang, Seine Macht ausrufend also

Nr. 15 Chor mit Soli

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Gabriel, Uriel, Raphael: Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Gabriel, Uriel, Raphael: In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd:

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Zweiter Teil

Nr. 16 Rezitativ

Gabriel: Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

Nr. 17 Arie

Gabriel: Auf starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz Und teilet die Luft Im schnellsten Fluge zur Sonne hin. Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied, und Liebe girrt das zarte Taubenpaar. Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süße Kehle. Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt ihr reizender Gesang.

Nr. 18 Rezitativ

Raphael: Und Gott schuf große Walfische und ein jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt, und Gott segnete sie, sprechend: Seid fruchtbar alle, mehret euch, Bewohner der Luft, vermehret euch und singt auf jedem Aste! Mehret euch, ihr Flutenbewohner, und füllet jede Tiefe! Seid fruchtbar, wachset, mehret euch, erfreuet euch in eurem Gott!

Nr. 19 Rezitativ

Raphael: Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen und sangen die Wunder des fünften Tags.

Nr. 20 Terzett und Chor

Gabriel: In holder Anmut stehn, Mit jungem Grün geschmückt, die wogigten Hügel da. Aus ihren Adern quillt In fließendem Kristall der kühlende Bach hervor.

Uriel: In frohen Kreisen schwebt, sich wiegend in der Luft, der munteren Vögel Schar. Den bunten Federglanz Erhöht im Wechselflug das goldene Sonnenlicht.

Raphael: Das helle Naß durchblitzt Der Fisch und windet sich im steten Gewühl umher. Vom tiefsten Meeresgrund wälzet sich Leviathan auf schäumender Well' empor.

Gabriel, Uriel, Raphael: Wie viel sind deiner Werk', o Gott! Wer fasset ihre Zahl? Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

Chor: Der Herr ist groß in seiner Macht, und ewig bleibt sein Ruhm.

Nr. 21 Cold Wind

I'm the keeper of the flame, I'm a reliquiae of ancient times, I was banished in the heat, in a candle near „the perfect shrine“ , patiently waiting here inside my world . And a cold wind is blowing as the fever is rising again and the old river sighing here something mysterious shines in your live. All your wishes may come true I'm the master of your thousand dreams I'm a liar but your slave can be anything but I'm not what it seem to be. Patiently ...And zephyr touches my flame ... I will shine

Nr. 22 Rezitativ

Raphael: Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art: Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

Nr. 23 Rezitativ

Raphael: Gleich öffnet sich der Erde Schoß und sie gebiert auf Gottes Wort Ge-

schöpfe jeder Art, In vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schießt der gelenkige Tiger empor. Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch. Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Roß. Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

Nr. 24 Arie

Raphael: Nun scheint in vollem Glanze der Himmel, nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, das Wasser schwellt der Fische Gewimmel, den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht vollbracht. Dem ganzen fehlte das Geschöpf, das Gottes Werke dankbar sehn, des Herren Güte preisen soll.

Nr. 25 Rezitativ

Uriel: Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde, nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

Nr. 26 Arie

Uriel: Mit Würd' und Hoheit angetan, Mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt, gen Himmel aufgerichtet steht der Mensch, ein Mann und König der Natur. Die breit gewölbt' erhabne Stirn verkünd't der Weisheit tiefen Sinn, und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild. An seinen Busen schmieget sich für ihn, aus ihm geformt, die Gattin, hold und anmutsvoll. In froher Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild, ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

Nr. 27 Healing Tree

Leaves are falling under my wings, I hear a young boy cry „why my father, why my mother how can I say goodbye“, it ain't easy to get by again. Maybe we are leaving from time to time again. Where we go around from here, where we shed another tear, like the seasons we are leaving to return again. For your mother for your dad here's a secret door, I'm the tree of magic and consolation for three thousand years or more when my leaves are falling down again you can meet them here from time to time again. Where we go ... It's the end of the season, all the people are leaving, there's no other day no other way.

Nr. 28 Rezitativ

Raphael: Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte; und es war sehr gut. Und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang

Nr. 29 Chor, Terzett

Chor: Vollendet ist das große Werk, der Schöpfer sieht's und freuet sich. Auch unsre Freund' erschalle laut, des Herren Lob sei unser Lied!

Gabriel, Uriel: Zu dir, o Herr, blickt alles auf. Um Speise fleht dich alles an. Du öffnest deine Hand, gesättigt werden sie.

Raphael: Du wendest ab dein Angesicht, Da bebet alles und erstarrt. Du nimmst den Odem weg, In Staub zerfallen sie.

Gabriel, Uriel, Raphael: Den Odem hauchst du wieder aus, Und neues Leben sproßt hervor. Verjüngt ist die Gestalt der Erd' An Reiz und Kraft.

Chor: Vollendet ist das große Werk, Des Herren Lob sei unser Lied! Alles lobe seinen Namen, Denn er allein ist hoch erhaben! Alleluja! Alleluja!

Dritter Teil

Nr. 30

Orchestereinleitung und Rezitativ

Uriel: Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süßen Klang, Der Morgen jung und schön. Vom himmlischen Gewölbe strömt reine Harmonie zur Erde hinab. Seht das beglückte Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt Des heißen Danks Gefühl. Bald singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers Lob; Laßt unsre Stimme dann sich mengen in ihr Lied.

Die Schöpfung rockt

Nr. 31 Fire Roses Dance

One day, when the fires eat the lands and the widows start to dance then it shows all the beauty in just one day. Why is it ever too late. See the beauty of the world for a second just a glance one day when the fireroses dance I was crying fort he one no it's coming to an end can I save all the children in just one day... beauty of the world, clear vermilli-on sky...so in common with the deathmissa ultoris, missa presteris et saltatus... like a part inside my mind waste your words to build a rhyme fort he holes in me to fill, I meet the enemy inside/Ifeel the enemies within my true amens after fire roses dance.

Nr. 32 Duett mit Chor

Eva und Adam: Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und Himmel voll. Die Welt, so groß, so wunderbar, ist deiner Hände Werk. Chor: Gesegnet sei des Herren Macht, sein Lob erschall' in Ewigkeit.

Adam: Der Sterne hellster, o wie schön verkündest du den Tag! Wie schmückst du ihn, o Sonne du, Des Weltalls Seel' und Aug'!

Chor: Macht kund auf eurer weiten Bahn Des Herren Macht und seinen Ruhm!

Eva: Und du, der Nächte Zierd' und Trost, und all das strahlend' Heer, Verbreitet überall sein Lob In euerm Chorgesang.

Adam: Ihr Elemente, deren Kraft Stets neue Formen zeugt, Ihr Dünst' und Nebel, Die der Wind versammelt und vertreibt:

Eva, Adam und Chor: Lobsinget alle Gott, dem Herrn, groß wie sein Nam' ist seine Macht.

Eva: Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den Wipfel neigt, ihr Bäum'! Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht Ihm euern Wohlgeruch!

Adam: Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, Und ihr, die niedrig kriecht, Ihr, deren Flug die Luft durchschneid't, Und ihr im tiefen Naß:

Eva, Adam und Chor: Ihr Tiere, preiset alle Gott! Ihn lobe, was nur Odem hat!

Eva und Adam: Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal', Ihr Zeugen unsres Danks, ertönen sollt ihr früh und spät Von unserm Lobgesang.

Chor: Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil! Aus deinem Wort entstand die Welt, Dich beten Erd' und Himmel an, Wir preisen dich in Ewigkeit!

Nr. 33 Rezitativ

Adam: Nun ist die erste Pflicht erfüllt, dem Schöpfer haben wir gedankt. Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt weckt neue Freud' in unsrer Brust, zeigt Wunder überall. Erkennen sollst du dann, Welch unaussprechlich Glück Der

Herr uns zugedacht. Ihn preisen immerdar, ihm weihen Herz und Sinn. Komm, folge mir, ich leite dich.

Eva: O du., für den ich ward, Mein Schirm, mein Schild, mein All! Dein Will' ist mir Gesetz. So hat's der Herr bestimmt, Und dir gehorchen bringt Mir Freude, Glück und Ruhm.

Nr. 34 Duett

Adam: Holde Gattin, dir zur Seite Fließen sanft die Stunden hin. Jeder Augenblick ist Wonne, keine Sorge trübet sie.

Eva: Teurer Gatte, dir zur Seite, schwimmt in Freuden mir das Herz. Dir gewidmet ist mein Leben, Deine Liebe sei mein Lohn.

Adam: Der tauende Morgen, O wie ermuntert er!

Nr. 35 Rezitativ

Uriel: O glücklich Paar, und glücklich immerfort, Wenn falscher Wahn euch nicht verführt, noch mehr zu wünschen als ihr habt, Und mehr zu wissen als ihr sollt!

Nr. 36 Schlußchor mit Soli

Chor: Singt dem Herren alle Stimmen! Dankt ihm alle seine Werke! Laßt zu Ehren seines Namens Lob im Wettgesang erschallen! Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit! Amen!

Vokal Stern 2010



28. Mai bis 25. September

Singphoniker

- Fr 28.5. 20.00 Uhr Waldfishbach Bürgerhaus
- Sa 29.5. 19.00 Uhr Ochtendung Kulturhalle
- So 30.5. 17.00 Uhr Nieder-Olm Ludwig-Eckes-Halle

Voces Nordicae

- Do 10.6. 19.30 Uhr Stackeden-Elshelm Selztalhalle
- Fr 11.6. 19.30 Uhr St. Goarshausen Kath. Kirche
- Sa 12.6. 20.00 Uhr Idar-Oberstein Stadttheater

Discantus

- Do 24.6. 21.00 Uhr Bad Ems Ev. Martinskirche
- Fr 25.6. 20.00 Uhr Mainz-Gonsenheim St. Stephan
- Sa 26.6. 20.00 Uhr Wittlich Synagoge
- So 27.6. 19.00 Uhr Waldfishbach Kirche Maria-Rosenberg

Heinavanker

- Fr 10.9. 20.00 Uhr Enkenbach-Alsenborn Klosterkirche
- Sa 11.9. 20.00 Uhr Waldfishbach Kath. Kirche St. Josef
- So 12.9. 16.00 Uhr Nentershausen Freiherr-vom-Stein-Halle

Vocado

- So 22.8. 18.00 Uhr Rusberg Bürgerhaus
- Fr 24.9. 20.00 Uhr Betzdorf/Sieg Kath. Kirche St. Ignatius
- Sa 25.9. 19.30 Uhr Framersheim Kulturhalle

